Bundeskriminalamt

POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · 65173 Wiesbaden

HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden
POSTANSCHRIFT 65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-1 54 52
FAX +49(0)611 55-4 52 44
BEARBEITET VON Mittelstädt, Martin Robert
E-MAIL so11waffenrecht@bka.bund.de
AZ **SO11 - 5164.01-Z175**
DATUM **12.02.10**

Firma
Waffen Schumacher GmbH
Adolf-Dembach-Straße 4
47829 Krefeld

BETREFF **Waffengesetz (WaffG);**
hier: Feststellungsbescheid gemäß § 2 Abs. 5 WaffG i.V.m. § 48 Abs. 3 WaffG

BEZUG Ihr Antrag vom 09.08.2006 und nachfolgender Schriftverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gegenstand des oben genannten Antrages waren folgende Waffen:

a) halbautomatische Selbstladebüchse Modell AUG-Z

Kaliber:	**5,56mm x 45 (.223 Rem.),**
Magazinkapazität:	**2 Patronen,**
Lauflänge:	**508 mm,**
Waffenlänge	**765 mm,**
Hersteller:	**Steyr-Mannlicher GmbH & Co. KG**

Abb. 1: AUG-Z – Gesamtansicht

Die Waffen AUG-Z hat einen klappbaren Pistolengriff und wird wahlweise mit Picatinny-schiene oder 1,5 fach Zielfernrohr angeboten.

b) halbautomatische Selbstladebüchse Modell AUG-ZK

Kaliber:	**5,56mm x 45 (.223 Rem.),**
Magazinkapazität:	**2 Patronen,**
Lauflänge:	**408 mm,**
Waffenlänge	**665 mm,**
Hersteller:	**Steyr-Mannlicher GmbH & Co. KG**

Abb. 2: AUG-Z K– Gesamtansicht

Die Waffe AUG-ZK hat ebenfalls einen klappbaren Pistolengriff und wird wahlweise mit Picatinnyschiene oder 1,5 fach Zielfernrohr angeboten.

c) halbautomatische Selbstladebüchse, Modell "AUG-Z-Sport",

Kaliber:	**5,56mm x 45 (.223 Rem.),**

Magazinkapazität:	**10 Patronen,**
Lauflänge:	**508 mm,**
Waffenlänge	**765 mm,**
Hersteller:	**Steyr-Mannlicher GmbH & Co. KG**

Abb. 3: AUG-Z Sport– Gesamtansicht

Die Waffen AUG-Z Sport hat am Lauf einen Sporthandschutz und wird mit Picatinnyschiene angeboten.

Die Schusswaffen wurden hier vorgelegt und mit folgendem **Ergebnis** beurteilt:

1. Die o. a. Schusswaffen waren noch **nicht** Gegenstand eines Antrages nach § 2 Abs. 5 WaffG.
2. Ein berechtigtes Interesse im Sinne des § 2 Abs. 5 Nr. 1 WaffG wird für ihren o.a. Antrag anerkannt.
3. Die o.a. Schusswaffen sind **keine** Kriegswaffen im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. November. 1990 (BGBl. I S. 2506), zuletzt geändert durch Artikel 24 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407; 2007 I S.2149).
4. Es handelt sich bei den o. a. Schusswaffen jeweils um **halbautomatische** Selbstladelangwaffen im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2 (2. Alternative) und 2.5.
5. Die o. a. Schusswaffen sind als halbautomatische Lang-Schusswaffen in die Kategorie **"B"** gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.4 bzw. 2.5 einzuordnen.
6. Die o. a. Schusswaffen sind **nicht** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG -Waffenliste- Abschnitt 1 **verboten**.
7. Die o. a. Schusswaffen können aufgrund einer Erlaubnis nach §§ 10 oder 21 WaffG bzw. § 15 Bundesjagdgesetz (in Verbindung mit § 13 WaffG) erworben werden.
8. Die o. a. Schusswaffen **AUG-Z und AUG-ZK** sind von dem **Verbot** zur schießsportlichen Verwendung nach § 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung **erfasst**.
9. Die o. a. Schusswaffe **AUG-Z Sport** ist **nicht** von dem **Verbot** zur schießsportlichen Verwendung nach § 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung **erfasst**, so-

fern sie mit Magazinen verwendet wird, deren Kapazität 10 Patronen nicht übersteigt. Ferner ist Voraussetzung, dass die Schusswaffe für die Schießwettbewerbe des für den jeweiligen Waffenbesitzer zuständigen Schießsportverbandes zugelassen ist.

Begründung:

1. Es wurden **keine** weiteren Anträge nach § 2 Abs. 5 WaffG für die o. a. Schusswaffen gestellt.
2. Sie, die Firma Waffen Schumacher GmbH, Adolf-Dembach-Str. 4, 47829 Krefeld, beabsichtigen, die o. a. Schusswaffen zu importieren und über den Waffenfachhandel zu vertreiben. Sie sind im Besitz der notwendigen Erlaubnis ihrer örtlich zuständigen Waffenbehörde für den Handel mit Schusswaffen. Das berechtigte Interesse an der Entscheidung nach § 2 Abs. 5 Nr. 1 WaffG haben sie damit glaubhaft gemacht.
3. Nach Auffassung des Bundeskriminalamtes sind die o. a. Schusswaffen aufgrund der vorgenommenen baulichen Veränderungen in Bezug auf die Kriegswaffe StG 77/AUG-A1 und der Herstellung in einer eigenständigen Fertigungslinie **keine** Kriegswaffen im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. November. 1990 (BGBl. I S. 2506), zuletzt geändert durch Artikel 24 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407; 2007 I S.2149). Dieser Auffassung wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteilung vom 30.12.2009 zugestimmt.
4. Mit den o. a. Schusswaffen kann durch eine einmalige Betätigung des Abzugs jeweils nur ein Schuss abgegeben werden. Die Schusswaffen sind daher **Halbautomaten** im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2, (2. Alternative). Die Läufe jeder o. a. Schusswaffen mit Längen von 40,8 bzw. 50,8 cm sind bereits länger als das für die Einstufung als Langwaffe entscheidende Mindestmaß von **30 cm** (Länge von Lauf zusammen mit dem dazugehörigen Verschluss in geschlossener Stellung). Die Waffen sind mit Längen von 66,5 bzw. 76,5 cm länger als das für die Einstufung als Langwaffen im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.5 entscheidende Mindestmaß von **60 cm**. Damit sind die o. a. Schusswaffen **Langwaffen** im Sinne der vorgenannten Definition.
5. Bei der Verwendung von Magazinen mit einer Kapazität von **2 Patronen** sind die o. a. Schusswaffen als halbautomatische Lang-Schusswaffen, die in ihren Magazinen und dem jeweiligen Patronenlager **nicht** mehr als drei Patronen aufnehmen können, in die Kategorie „**B**“ gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.5 einzuordnen. Bei der Verwendung von Magazinen mit einer Kapazität von **10 Patronen** (und mehr) sind die o. a. Schusswaffen als halbautomatische Lang-Schusswaffen, die in ihren Magazinen und dem jeweiligen Patronenlager **mehr** als drei Patronen aufnehmen können, in die Kategorie „**B**“ gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.4 einzuordnen.

6. Die o. a. Schusswaffen sind **nicht** als vollautomatische Schusswaffen im Sinne von Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2 Satz 3 anzusehen und unterliegen auch **nicht dem Verbot** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG - Waffenliste - Abschnitt 1 Nr. 1.2.1.1. Die Beseitigung der im Rahmen der Waffen-Neufertigung vorgenommenen baulichen Veränderungen (im Vergleich zu der oben genannten Kriegswaffe) unter der Verwendung allgemein gebräuchlicher Werkzeuge in Schusswaffen, aus denen in vollautomatischer Weise geschossen werden kann, erscheint aus sachverständiger Sicht ausgeschlossen.

7. Die o. a. Schusswaffen unterliegen keinen waffenrechtlichen Befreiungsvorschriften. Somit ist ihr Erwerb aufgrund einer Erlaubnis nach §§ 10 oder 21 WaffG bzw. § 15 Bundesjagdgesetz (in Verbindung mit § 13 WaffG) möglich, sofern die sonstigen waffenrechtlichen bzw. jagdrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

8. Die o. a. Schusswaffe **AUG-Z** ist optisch mit der vollautomatischen Kriegswaffe StG 77/AUG-A1 vergleichbar. Da sich bei dieser Waffe das Magazin hinter der Abzugseinheit befindet (so genannte Bull-Pup-Waffe) ist hier der Tatbestand des § 6 Absatz 1 Nr. 2b AWaffV erfüllt. Die Waffe **AUG-Z** ist somit **vom Verbot** zur schießsportlichen Verwendung **erfasst**.

9. Die Waffe **AUG-Z Sport** ist optisch **nicht** mit der vollautomatischen Kriegswaffe StG 77/AUG-A1 vergleichbar. Sie hat folgende Merkmale, die dies begründen:

   - zylindrischer Matchlauf,
   - keine Sturmgewehr-AUG-Optik, an deren Stelle eine Picantinny-Schiene,
   - einen vor dem Abzug befindlichen Kunststoffbügel, der mit dem Pistolengriff und dem Vorderschaft verbunden ist und so den Pistolengriff kaschiert,
   - einen zusätzlichen Vorderschaft unter dem Lauf – ohne zusätzlichen Pistolengriff.

   Daher ist die Waffe AUG-Z Sport **nicht vom Verbot** zur schießsportlichen Verwendung **erfasst**, obwohl sich auch bei dieser Waffe das Magazin hinter der Abzugseinheit befindet (so genannte Bull-Pup-Waffe). Voraussetzung dazu ist jedoch, dass nur Magazine verwendet werden, deren Kapazität 10 Patronen nicht übersteigt und dass die Schusswaffe für die Schießwettbewerbe des für den jeweiligen Waffenbesitzer zuständigen Schießsportverbandes zugelassen ist.

Hinweise:

1. Nach § 2 Absatz 5 Ziffer 2 Satz 2 WaffG wurden die zuständigen Bundes- und Landesbehörden zu dem obigen Antrag angehört.
2. Dieser Feststellungsbescheid bezieht sich auf die o. a. Schusswaffen, die dementsprechend gekennzeichnet sind, und gilt nicht für deren Modifikationen, Nachbauten etc.

3. Durch diesen Bescheid bleibt die evtl. Notwendigkeit waffenrechtlicher oder sonstiger Erlaubnisse unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundeskriminalamt, 65173 Wiesbaden, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Mittelstädt

BUNDESKRIMINALAMT
50